



# WeeklyTrading Strom Im Fokus: Strom Frontjahr Base

## Rückblick

1 Wochenrückblick

## Ausblick

2 Abbildung CO2-Stundenchart

3 Technische Analyse Wochenchart

4 Abbildung Wochencharts

5 Technische Analyse Tages-/Stundenchart

6 Abbildung Tagescharts

7 Abbildung Stundenchart

## Gesamtfazit

8 Management Summary

## Chartbook

9 Vergleich Bodenbildungsprozesse



Rückblick

## Preisveränderungen am Strommarkt

Erstellungsdatum 13.07.2020

	Last	%change	change			Last	%change	change	vs. 06.07.2020
<b>EPEX-Spot</b>					<b>Quarter Futures</b>				
Base Spot	36,76 €	▲ +15,24%	+4,86 €		Base Q Okt-20	41,45 €	▼ -0,31%	-0,13 €	
Peak Spot	38,41 €	▲ +25,4%	+7,77 €		Base Q Jan-21	44,45 €	▲ +0,09%	+0,04 €	
<b>Year Futures</b>					<b>Week Futures</b>				
Base Cal 21	43,13 €	▲ +0,02%	+0,01 €		Base W 13.07.20	31,40 €	▲ +7,57%	+2,21 €	
Base Cal 22	46,68 €	▲ +0,54%	+0,25 €		Base W 20.07.20	35,86 €	▲ +2,46%	+0,86 €	
Base Cal 23	48,50 €	▲ +0,62%	+0,30 €		Base W 27.07.20	35,29 €	▲ +3,86%		
Peak Cal 21	52,56 €	▼ -0,42%	-0,22 €		Peak W 13.07.20	33,35 €	▲ +4,64%	+1,48 €	
Peak Cal 22	57,62 €	▲ +0,75%	+0,43 €		Peak W 20.07.20	40,37 €	▲ +6,10%	+2,32 €	
Peak Cal 23	59,90 €	▲ +0,55%	+0,33 €		Peak W 27.07.20	40,75 €	▲ +8,44%	+3,17 €	
<b>Month Futures</b>									
Base Aug-20	34,14 €	▼ -2,71%	-0,95 €						
Base Sep-20	38,26 €	▼ -2,25%	-0,88 €						
Base Okt-20	38,93 €	▼ -1,64%	-0,65 €						
Peak Aug-20	39,46 €	▲ +0,33%	+0,13 €						
Peak Sep-20	44,63 €	▲ +1,73%	+0,76 €						
Peak Okt-20	47,84 €	▲ +0,36%	+0,17 €						



## Rück- und Ausblick Konjunktur und Märkte

# +++ CO2-Bullenfalle über der 30-Euro-Marke +++ Starke Rallye an Chinas Aktienmärkten +++

**A**uch zum Start in die neue Handelswoche waren die Augen der Energiemarktteilnehmer auf die CO<sub>2</sub>-Preise gerichtet. Bis zum späten Nachmittag sah es nach einer Fortsetzung der bullischen Kursbewegung aus, nachdem die Notierungen gegen 16 Uhr noch ein neues Alltime-High bei 30,80 Euro/t CO<sub>2</sub> verbuchen konnten. Zwischenzeitlich stiegen die EUAs zur Lieferung im Dezember um über 6 Prozent im Vergleich zum Freitags-Closing an. In den letzten beiden Handelsstunden des Montags wurden jedoch nahezu alle über den Tag erzielten Gewinne zunichte gemacht. Mit einem Schlusskurs von 29,15 Euro/t CO<sub>2</sub> bleibt ein zaghafter Zuwachs von 0,45 Prozent in den Büchern stehen und ein Rückfall unter die 30 Euro/t CO<sub>2</sub>-Marke ist simultan zu beklagen. Hinzu kommt, dass die Candlestick-Analyse bei der Betrachtung der Tageskerze zur Vorsicht mahnt. Mit einem eindrucksvollen „Shooting-Star“ wird die Bullenfalle nach dem Ausflug über die 30-Euro-Marke zusätzlich bekräftigt, so dass die Preiserwartung für den Dienstag abwärtsgerichtet sein dürfte. Ein Rückfall unter die Marke 27,75 Euro/t CO<sub>2</sub> dürfte den Verkaufsdruck im weiteren Handelsgeschehen erhöhen können. Das zentrale Thema bei den Emissionsrechten diese Woche sind die zusätzlichen 50 Mio. EUAs aus dem Innovationsfonds der europäischen Kommission, die ab dem 16. Juli über die EEX versteigert werden. Bisher hatte dieses neue hohe Angebot an Zertifikaten den Markt für Emissions-

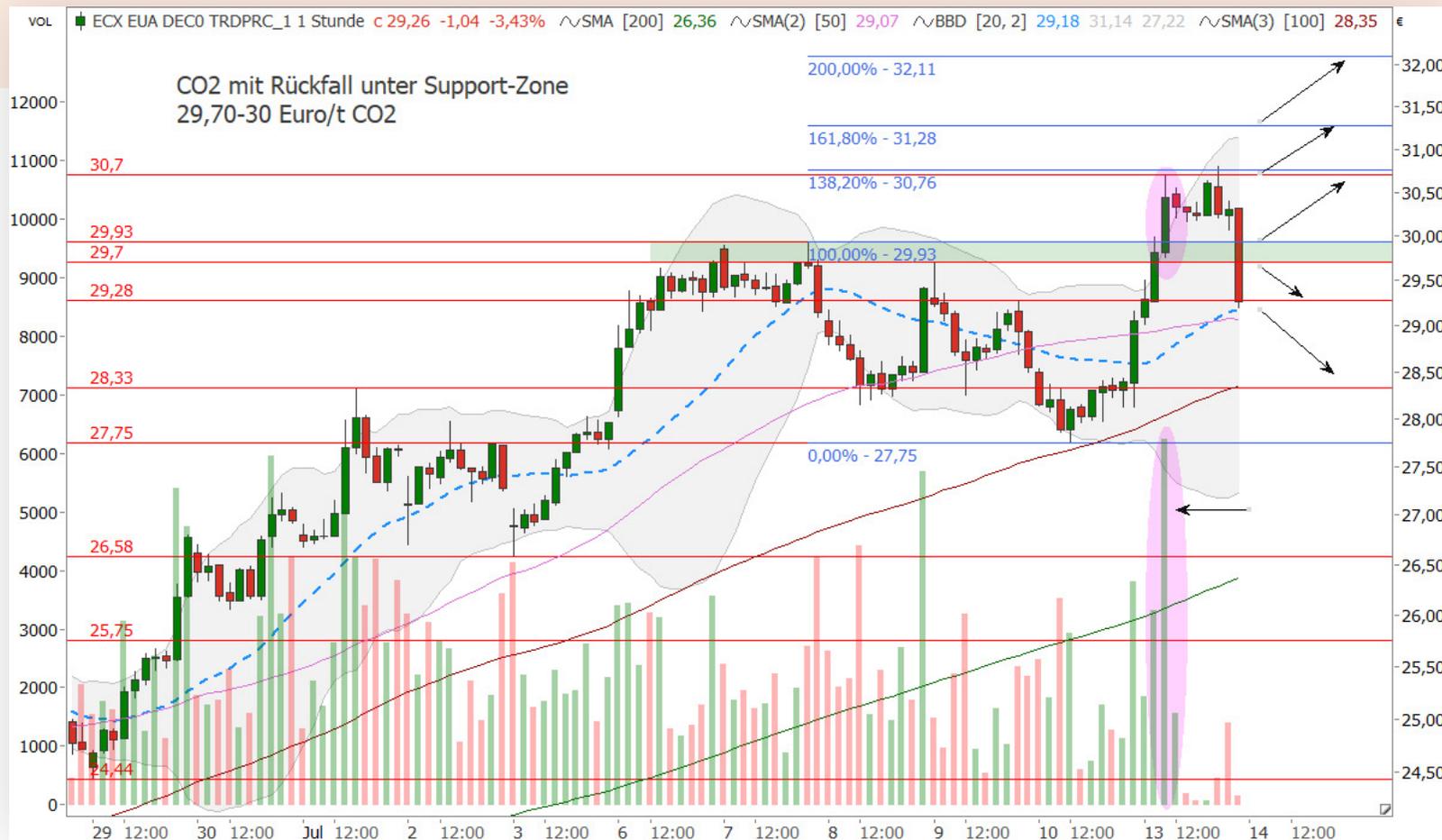
rechte unbeeindruckt gelassen. Wir können also gespannt sein, welche preislichen Auswirkungen diese bisher ungeplanten Mengen am Primärmarkt ab Donnerstag haben werden. Bereits Anfang des Monats hatte die European Energy Exchange (EEX) in Abstimmung mit der Europäischen Kommission, den EU-Mitgliedstaaten und den EWR EFTA-Staaten, die an der gemeinsamen Auktionsplattform „CAP2“ teilnehmen sowie den zuständigen polnischen und deutschen Behörden den überarbeiteten Auktionskalender 2020 für die Versteigerung von den zusätzlichen EU-Emissionsberechtigungen veröffentlicht.

Aufgrund der im Handelsverlauf am Montag nachgebenden CO<sub>2</sub>-Zertifikate wurde auch das Strom Frontjahr Base in Mitleidenschaft gezogen. Im Stundenhandel wurde zuletzt eine 42,30 Euro/MWh am OTC-Markt gesehen, jedoch sprang der Kurs nach Handelsende auf 43 Euro/MWh auf Tagesbasis hoch. Dieses Kursniveau, was einen Preisanstieg von 1,9 Prozent im Vergleich zum Vortag bedeuten würde, sollte jedoch angezweifelt werden können. Der Markt stand um 18 Uhr wesentlich tiefer. Legt man einen Schlusskurs bei 42,30 Euro/MWh zugrunde, so ist ein Preisanstieg von nur noch 0,1 Euro/MWh bzw. 0,24 Prozent zu verzeichnen.

Schaut man auf die Kursentwicklung der chinesischen Aktienindizes, wie bspw. den SSE Composite Index, wird dem Betrachter eine atemberaubende Rallye vor Augen geführt.

Seit Anfang Juli stieg der wichtigste Aktienindex Chinas (ohne Hongkong) um über 15 Prozent. Die Corona-Krise scheint im Morgenland überwunden zu sein, was für das Abendland USA noch längst nicht behauptet werden kann. Vor dem Hintergrund stark steigender chinesischer Aktienmärkte wundert es folglich nicht, dass sich auch die Kohlepreise mit dem API#2 Kohle Frontjahr weiter stabilisieren können. Seit Mitte Juni zeigt sich in dem Kontrakt ein intakter Aufwärtstrend. Am Montag stiegen die Notierungen um 1,99 Prozent auf 59 US-Dollar/t an, nachdem Chinas Staatsplaner die Kohleminenbetreiber dazu aufforderten, die heimische Kohle-Produktion zu steigern, um während der Hochsommerzeit eine ausreichende Energieversorgung sicherstellen zu können. Schwache Energienachfrage in China aufgrund der Corona-Pandemie? Fehlanzeige! Das TTF Gas Frontjahr verlor am Montag 0,15 Prozent auf 13,05 Euro/MWh, nachdem am TTF-Spotmarkt ein Preiseinbruch von 18 Prozent auf 4,10 Euro/MWh verzeichnet wurde.

## Chart 1: CO2-Dezember-Kontrakt im Stundenchart (ICE, rollierend)





## Technische Analyse Strom Frontjahr Base: Wochenchart (OTC)



### Widerstände

- 52,35 €/MWh (Alltime-High Cal 21 Base)
- 51,35 €/MWh (Verlaufshoch Sept. 19)
- 50,00 €/MWh (psychologischer Widerstand)
- 49,05 €/MWh (Beginn Widerstandszone)
- 47,09 €/MWh (roter vorl. Abwärtstrend)
- 45,80 €/MWh (Tiefs aus Aug./Okt. 19)
- 45,50 €/MWh (Reaktionstief Juni 19)
- 44,25 €/MWh (Reaktionstief Nov. 18)
- 43,70 €/MWh (Hoch High-Wave-Candle)



### Unterstützungen

- 41,35 €/MWh (Tief High-Wave-Candle)
- 40,00 €/MWh (psychologische Marke)
- 39,50 €/MWh (Deckel aufsteigendes Dreieck)
- 38,20 €/MWh (Aufwärtstrend seit März)
- 38,16 €/MWh (ehem. roter Abwärtstrend)
- 37,45 €/MWh (Verlaufstief Juni 20)
- 36,00 €/MWh (Tief Dezember 17)
- 35,30 €/MWh (markantes Reaktionstief)

**+++ Nächste wichtige Polaritätswechselzone bei rund 43,75 Euro/MWh deckelt +++**

In unserer letzten Ausgabe der WeeklyTrading Strom aus KW 25 vor der Sommerpause blieben wir mittelfristig weiter bullish gestimmt und hielten einen Ausbruch über die 40 Euro/MWh-Marke für das wahrscheinlichere Szenario. Sowohl aus der Handels- wie auch Trading-Perspektive vermuteten wir, dass sich über der 40er-Marke zahlreiche Stopps befinden dürften, welche zu einem dynamischen Kursanstieg führen müssten, wenn die Marke gerissen wird. Dies auch vor dem Hintergrund, als dass das Szenario Bodenbildung im mittlerweile eingetretenen Erfolgsfall auch geometrisch abgeschlossen ist. Die finalisierte Bodenbildung geht mit einem aufsteigenden rechtwinkligen Dreieck einher, welches wir ihnen in Wochenchart 2b in schwarz dargestellt haben. Aufgrund der Formationshöhe des aufsteigenden Dreiecks besteht im Maximalkursziel-Szenario die Chance auf einen fast 20-prozentigen Preisanstieg bis auf ca. 47 Euro/MWh. Da die Strommärkte längst nicht so liquide sind, wie die Währungs- oder Aktienmärkte, in welchen dieses Kursziel aufgrund der Marktpsychologie realistisch erscheint, warten die nächsten wichtigen übergeordneten Etappenziele des Strom Cal 21 Base Kontraktes auf dem Weg nach oben bei 43,95 Euro/MWh, 44,25 Euro/MWh und im Anschluss 45,50 bis 45,80 Euro/MWh. Die in Aussicht gestellten Ziele bei 41,20 Euro/MWh und 42,80 Euro/MWh wurden in den letzten beiden Wochen bereits abgearbeitet. Mit Blick auf den Wochenchart 2d wird dem Betrachter jedoch wohl bewusst, dass die Kurse für das Frontjahr in den letzten vier Handelswochen mit durchweg positiven Vorzeichen bereits recht weit gelaufen sind. Ein möglicher Kursrücksetzer an der derzeit getesteten wichtigen Polaritätswechselzone zwischen 43,75 Euro/MWh und 43,95 Euro/MWh sollte daher nicht verwundern. Die Wochenkerze der KW 28 offenbart zudem einen weiteren chart-

technischen Hinweis für eine Abschwächung der oberseitigen Kursdynamik. In KW 28 wurde ein High-Wave-Candle ausgebildet, welcher eine hohe intra-week Volatilität symbolisiert, bei einem gleichzeitig kleinen Kerzenkörper. Die Woche verabschiedete sich am Freitag mit einem Schlusskurs bei 42,20 Euro/MWh zwar im Plus, dies jedoch in der Nähe der Eröffnungsniveaus bei 41,90 Euro/MWh. Zwischenzeitlich ging es im Hoch hinauf bis auf 43,70 Euro/MWh, womit ein langer oberer Schatten im Wochen-Chartbild in Erscheinung tritt. Die Bären haben zwar noch nicht die Oberhand übernommen, zeigen sich auf dem aktuellen Kursniveau jedoch zunehmend selbstbewusster, gleichzeitig dürften die Strombullen ab sofort vorsichtiger agieren. Mit dem High-Wave-Candle können die nächsten Leitplanken in der Beschaffung und im Trading definiert werden. Während ein Anstieg über das Hoch des High-Wave-Candles bei 43,70 Euro/MWh positiv zu interpretieren wäre, müsste ein Rücksetzer unter das Tief bei 41,35 Euro/MWh negativ gewertet werden. In diesem Fall sollten die Strombären das Trading-Ruder wieder an sich reißen können und im nach wie vor intakten Aufwärtstrend erneut die 40-Euro-Marke im Rahmen eines Pullbacks anpeilen wollen. Fortsetzung auf Seite 10...



## Chart 2a: Strom Frontjahr Base im Candlestick-Wochenchart (OTC, adjustiert)



## Chart 2b: Strom Frontjahr Base mit steigendem Dreieck (weekly)



## Chart 2c: Strom Cal 21 Base langfr. Candlestick-Wochenchart (OTC, nicht rollierend)



## Chart 2d: Strom Cal 21 Base kurzfr. Candlestick-Wochenchart (OTC, nicht rollierend)





## Technische Analyse Strom Cal 21 Base: Tages- und Stundenchart (OTC)



### Widerstände

- 47,19 €/MWh (roter Abwärtstrend seit Alltime-High)
- 47,00 €/MWh (Maximal-Kursziel Bodenbildung)
- 45,80 €/MWh (Tiefs aus Aug./Okt. 19)
- 45,50 €/MWh (Reaktionstief Juni 19)
- 44,45 €/MWh (Verlaufstief Dez. 19)
- 43,95 €/MWh (Verlaufshoch vom 18.02.)
- 43,70 €/MWh (Letztes Hoch)



### Unterstützungen

- 41,89 €/MWh (200-Tage-Linie)
- 41,86 €/MWh (rote 2. Trendbeschleunigung - 3a)
- 41,20 €/MWh (Verlaufshoch vom 05.03. - 3a)
- 40,55 €/MWh (Verlaufstief vom 03.07. - 3a)
- 40,30 €/MWh (blaue 1. Trendbeschleunigung - 3a)
- 40,00 €/MWh (psychologische Marke)
- 39,50 €/MWh (Deckel aufsteigendes Dreieck)
- 38,73 €/MWh (50-Tage-Linie - 3a)

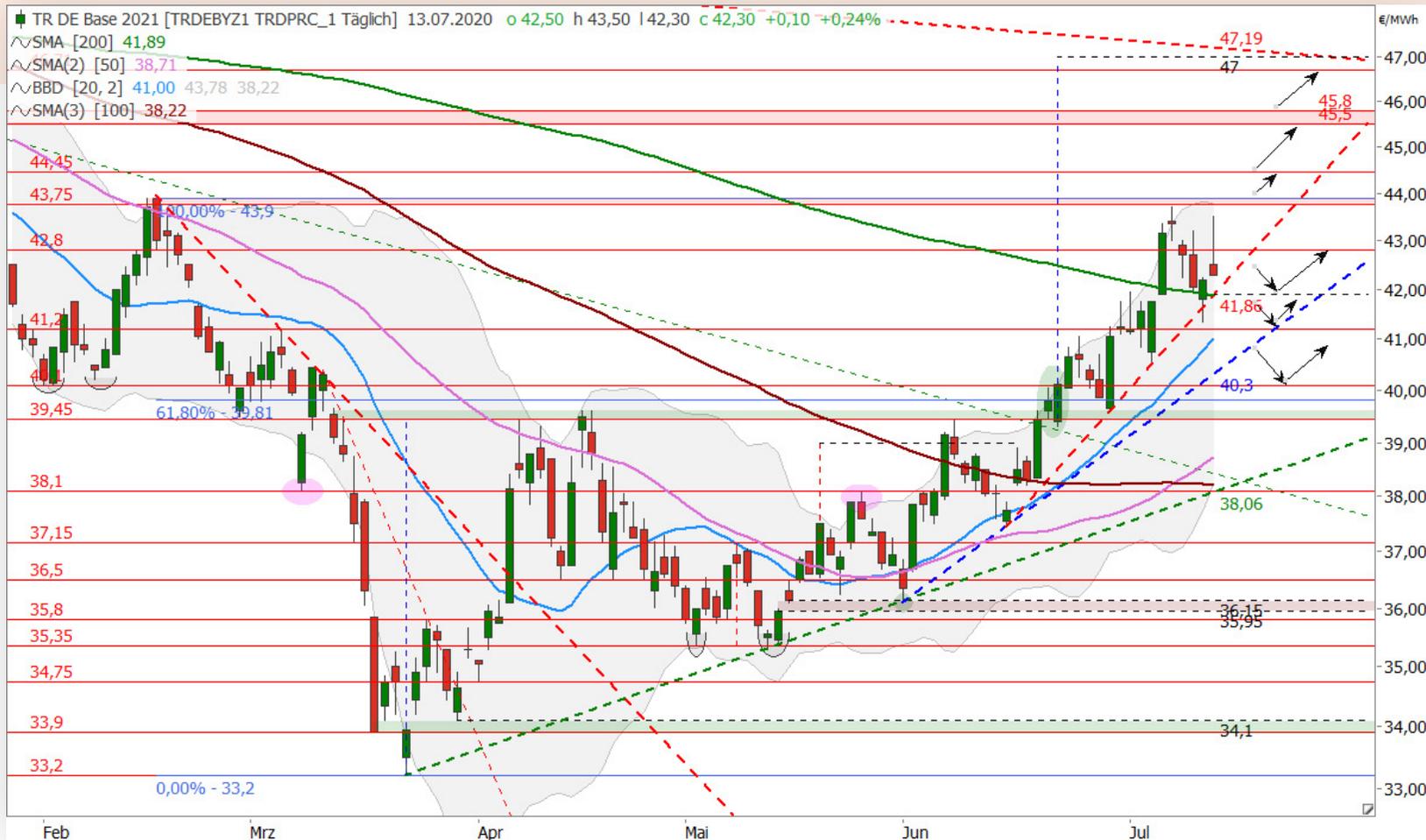
+++ Zu schnell zu dynamisch gestiegen - Konsolidierungsphase erwartet +++

Fortsetzung von Seite 5...Demgegenüber wäre mit einem Anstieg über die 44 Euro/MWh-Marke ein neues technisches Kaufsignal aktiviert. Aus langfristiger Sicht sind wir mit dem Kurszuwachs über den Bereich 39,50 bis 40 Euro/MWh seit Ende Juni positiv gestimmt (siehe vergangene Analysen), könnten uns nun jedoch aufgrund des High-Wave-Candles der KW 28 vorstellen, dass die Kurse in den nächsten Tagen/Wochen zunächst volatil seitwärts tendieren und eine wohl verdiente Pause im intakten Aufwärtstrend anstreben (Konsolidierungsphase). Wir sind somit mittelfristig zunächst neutral gestimmt mit einem weiterhin bestehenden bullishen Bias. Der Blick auf den Tageschart 3a führt dem Techniker vor Augen, dass sich das Strom Cal 21 Base nach der Ausbildung des initialen grün gestrichelten Aufwärtstrends seit dem Märzstief bei aktuell 38,06 Euro/MWh verlaufend mittlerweile in der 2. Aufwärtstrendbeschleunigung befindet. Diese steile rot gestrichelte Aufwärtstrendgerade verläuft bei 41,86 Euro/MWh, in einer Region, wo auch die 200-Tage-Linie bei derzeit 41,89 Euro/MWh lokalisiert werden kann. Da es sich bei der roten Trendbeschleunigung um eine bestätigte, mehrfach getestete Trendlinie handelt, wäre bei einem Kursrücksetzer darauf und auf die wichtige 200-Tage-Linie stärkerer Kaufdruck zu vermuten. Ein Rückfall unter diese Kumulationszone sollte eine pessimistische Wirkung entfachen und einen Preisverlust bis auf die Support-Marke bei 41,20 Euro/MWh und darunter 40 Euro/MWh ermöglichen. Die 1. Aufwärtstrendbeschleunigung in blau verläuft zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse bei 40,30 Euro/MWh, womit hier der nächste wichtige Kumulations-Support im Falle von Preisrücksetzern in Erscheinung tritt. Aus Sicht der Strombullen sollten die Notierungen des Strom Cal 21 Base jedoch nicht unter die Marke

39,50 Euro/MWh zurückfallen, da in diesem Kontext das beschriebene aufsteigende Dreieck als Bodenbildungsformation negiert wäre. Die Strombären könnten in diesem Fall wieder die Oberhand gewinnen. Im Fazit bleibt jedoch festzuhalten, dass das Strom Frontjahr Base nach der beschriebenen abgeschlossenen Bodenbildung in Form des aufsteigenden rechtwinkligen Dreiecks im Anschluss auch die 200-Tage-Linie überwinden konnte, was aus charttechnischer Sicht langfristig positiv gewertet werden sollte. Da der Kursanstieg, wie oben bereits erläutert, in den letzten Wochen sehr dynamisch und schnell vollzogen wurde, halten wir eine Pause im Aufwärtstrend für angebracht. Somit sind wir im Trading vorerst neutral gestimmt und warten auf bessere Marktkonditionen, um im Rahmen einer „Buy the Dips“ Strategie einen Einstieg auf der Longseite vornehmen zu können. Denn ein nachhaltiger Ausbruch über die 30 Euro/t CO2-Marke ist bei den Emissionsrechten noch nicht geglückt (siehe Chart 1). Am Montag ging es auf Tagesbasis wieder unter die wichtige Support-Zone bei 29,70 bis 30 Euro/t CO2 zurück, was charttechnisch zunächst negativ gewertet werden sollte.



### Chart 3a: Strom Cal 21 Base im Candlestick-Tageschart (OTC, nicht rollierend)



### Chart 3b: Strom Cal 21 Base im Linien-Tageschart (OTC, nicht rollierend)



## Chart 4: Strom Cal 21 Base im Stundenchart (OTC)





## Management Summary (Beschaffung / Trading)



### Langfristig (Strategie / Beschaffung)

Der langfristige rot gestrichelte Abwärtstrend bei aktuell 38,16 Euro/MWh wurde durchbrochen und auch die 40 Euro-Marke oberseitig aus dem Spiel genommen. Damit wurde eine Bodenbildung in Form eines aufsteigenden rechtwinkligen Dreiecks vollzogen. Im Anschluss konnte zudem die 200-Tage-Linie überwunden werden und ein erster Pullback hat gehalten. Demnach liegen diverse charttechnische Argumente vor, um langfristig weiter positiv gestimmt zu bleiben, auch wenn wir eine Gegenbewegung für möglich halten, bei welcher auch die 200-Tage-Linie unterboten werden könnte. Aus technischer Sicht sind langfristig weiter steigende Preise wahrscheinlich, solange die Bodenbildung nicht negiert wird. Dies wäre unterhalb von 39,50 Euro/MWh der Fall.



### Mittelfristig (Strategie / Beschaffung / Trading)

Die Wochenkerze der KW 28 offenbart einen wichtigen charttechnischen Hinweis für eine Abschwächung der oberseitigen Kursdynamik. In KW 28 wurde ein High-Wave-Candle ausgebildet, welcher eine hohe intra-week Volatilität symbolisiert, bei einem gleichzeitig kleinen Kerzenkörper. Mit dem High-Wave-Candle können die nächsten Leitplanken in der Beschaffung und im Trading definiert werden. Während ein Anstieg über das Hoch des High-Wave-Candles bei 43,70 Euro/MWh positiv zu interpretieren wäre, müsste ein Rücksetzer unter das Tief bei 41,35 Euro/MWh negativ gewertet werden. In diesem Fall sollten die Strombären das Trading-Ruder wieder an sich reißen können und im nach wie vor intakten Aufwärtstrend erneut die 40-Euro-Marke im Rahmen eines Pullbacks anpeilen wollen.



### Kurzfristig (Beschaffung / Trading)

Da der Kursanstieg, wie oben im Fließtext erläutert, in den letzten Wochen sehr dynamisch und schnell vollzogen wurde, halten wir eine Pause im Aufwärtstrend für angebracht. Somit sind wir im Trading vorerst neutral gestimmt und warten auf bessere Marktkonditionen, um im Rahmen einer „Buy the Dips“ Strategie einen Einstieg auf der Longseite vornehmen zu können. Denn ein nachhaltiger Ausbruch über die 30 Euro/t CO<sub>2</sub>-Marke ist bei den Emissionsrechten noch nicht geglückt (siehe Chart 1). Am Montag ging es auf Tagesbasis wieder unter die wichtige Support-Zone bei 29,70 bis 30 Euro/t CO<sub>2</sub> zurück, was charttechnisch zunächst negativ gewertet werden sollte.

## Besuchen Sie uns auch hier:

## Chartbook 1: Strom Cal 17 Base in 2016 mit Bodenbildung (OTC, nicht rollierend)



## Chartbook 2: Strom Cal 21 Base mit Bodenbildung (OTC, nicht rollierend)



## Risikohinweis

Die genannten Stoppsmarken und Kursziele sind als Orientierungspunkte und Anlaufzonen zu verstehen und hängen maßgeblich vom eigenen Risiko- und Moneymanagement ab. Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie können entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

Charts erstellt mit Tradesignal®.

Daten aus Refinitiv Eikon.

### Zeitliche Orientierung:

langfristig > 1 Monat

mittelfristig > 1 Woche bis 4 Wochen

kurzfristig < 1 Woche, wenige Stunden

## Rechtliche Hinweise

**Autor:** Stefan Küster

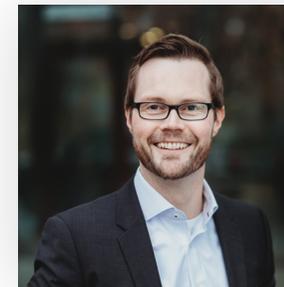
**Datum:** erstellt am 13.07.2020

**Mögliche Interessenkonflikte:** Der Autor Stefan Küster oder andere Gesellschafter bzw. verbundene Unternehmen der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Analyserstellung in den besprochenen Kontrakten investiert sein.

**Verantwortlich:** Diese Analyse wurde von der EnerChase GmbH & Co. KG (im Folgenden „EnerChase“) produziert.

**Keine Anlageberatung:** Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

**Haftungsausschluss:** Die EnerChase übernimmt in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnerChase veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens EnerChase ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.



Analyst:

**Stefan Küster**

Certified Financial Technician

Diplom-Volkswirt

[kuester@energycharts.de](mailto:kuester@energycharts.de)

## Impressum

Angaben nach § 5 TMG und  
Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:  
EnerChase GmbH & CO. KG  
Gladbacher Str. 53  
41564 Kaarst  
Deutschland

Sitz: Kaarst, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss unter HRA 7829, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Kaarst, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Neuss unter HRB 20559 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

## Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Analysen der EnerChase GmbH & Co. KG (im Folgenden „EnerChase“) richten sich an institutionelle professionelle Marktteilnehmer. Die Analysen von EnerChase sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnerChase veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die Analysen beinhalten die subjektive Auffassung des Autors zum Energiemarkt aufgrund der ihm tatsächlich zur Verfügung stehenden Daten und Informationen, geben mithin sowohl hinsichtlich der Herkunft der Daten und Informationen als auch der hierauf aufbauenden Prognose den subjektiven Blick des Autors auf das Marktgeschehen wider im Zeitpunkt der Erstellung der jeweiligen Analyse.

### 1. Haftungsbeschränkung EnerChase

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen auf der Website sowie in dieser Analyse wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte dieser Analyse, der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

### 2. Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren von EnerChase beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die

unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt der Analysen darf nicht kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden.

### 3. Hinweis zu externen Links

Die Analysen, die Website oder der MarketLetter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

### 4. Hinweis nach § 85 WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt. Wir möchten darauf hinweisen, dass Stefan Küster als Autor der Analysen zum Zeitpunkt der Analyseerstellung in den besprochenen Basiswerten investiert sein könnte. Im Gesellschafterkreis der EnerChase liegen weitere Beteiligungen an Unternehmen vor, die in den besprochenen Basiswerten investiert sein könnten. Jedoch besteht kein beherrschender Einfluss durch die betroffenen Gesellschafter (Offenlegung gemäß § 85 WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Eine Weitergabe der Inhalte an Unternehmen oder Unternehmensteile, die Finanzportfolioverwaltung oder unabhängige Honorar-Anlageberatung erbringen, ist nur gestattet, wenn mit EnerChase hierfür eine Vergütung vereinbart wurde. Die Informationen und Analysen sind nicht für Privatpersonen bestimmt.

Die Charts werden mit Tradesignal® erstellt ([www.tradesignal.com](http://www.tradesignal.com)). Tradesignal® ist eine eingetragene Marke der Tradesignal GmbH. Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten. Daten von Refinitiv Eikon.